



Nach dem ausgiebigen Frühstück mussten die Zimmer auch schon wieder geräumt werden. Aber der Tag sollte noch lang werden. Vormittags stand Training auf dem Programm. Unser Trainer Nikolaus Sentef hatte sich Gedanken gemacht, wie man eine

Gruppe mit einem Altersunterschied von 10 Jahren und einem Spielstärkeunterschied von 1000 DWZ trainieren kann und eine wunderbare Lösung gefunden. Er hatte aus den 104 Partien, die unsere Teilnehmer auf der DLM gespielt hatten, Kombinationen, Spielpläne und Endspielstellungen herausgefiltert, die er der Gruppe dann als Aufgaben unterschiedlichen Schwierigkeitsgrades präsentierte. Von jedem Spieler und jeder Spielerin war mindestens eine Aufgabe aus deren (meist gewonnenen) Partien dabei. Und bei manch vorschnellem: »Das ist doch einfach!«, stellte sich dann doch heraus, dass die Aufgaben eben nur für ganz wenige Spieler wirklich »einfach« lösbar waren ;-). Nachdem dann doch alle Aufgaben erfolgreich gelöst waren, war es bereits Zeit zum Mittagessen.



Danach machte sich die Gruppe bei strahlendem Sonnenschein und frühlingshaften Temperaturen in den Schlossgarten auf. Hier erwartete uns bereits Herr Latchin, das 91-jährige Urgestein des Karlsruher Schachlebens.

Herr Latchin bietet bereits seit Jahren allen Interessierten die Möglichkeit, immer sonntags bei gutem Wetter im Schlossgarten »Open Air«-Schach zu spielen und freute sich bereits sehr auf unsere jungen, aber spielstarken Jugendlichen. Nachdem wir ihm geholfen hatten, Tische und Stühle aufzubauen, überraschte er uns mit Kuchen, Obst und Getränken.



Das von vielen heiß ersehnte Blitzturnier startete erst einmal mit einer Runde Gartenschach-Blitz. Während die meisten dann zum Blitzturnier an die kleineren Bretter wechselten, blieben einige beim ruhigeren Gartenschach. Mit fortschreitender Uhrzeit wurde dann der Kreis der Zuschauer um unsere Gruppe immer größer.

Dabei sorgten Jasmin Mangei und Tabea Lohrmann mit einer Partie »Zebraschach« für erstaunte Gesichter, nicht nur bei den Zuschauern.

Das Blitzturnier konnte Christopher Noe für sich entscheiden. Zur Siegerehrung gab es für alle eine Tafel Schokolade von Herrn Latchin, bei dem wir uns an dieser Stelle nochmals ganz herzlich für den wundervollen Nachmittag bedanken wollen. Um 16 Uhr endete unser Nachtreffen und alle fuhren müde, aber glücklich wieder nach Hause.

Das Wochenende hat uns allen viel Spaß gemacht! Bedanken möchten wir uns bei Andrea Lohrmann, Kristin Wodzinski und Nikolaus Sentef, die das Nachtreffen organisiert und betreut haben und beim Badischen Schachverband, der dieses bislang einmalige Event finanziell gefördert hat. Ob es dabei bleibt? Dazu Ioan Trifan: »Wir werden dieses Jahr wieder Deutscher Ländermeister, damit es wieder ein Nachtreffen gibt!«

Mädchen-Seminar

Schachmädels erobern die Burg »Rabeneck« in Pforzheim



Bericht + © Fotos:

Irene Steimbach. 30 Mädchen zwischen 5 und 14 Jahre trafen sich am 14./15. März in der Jugendherberge. Sie wollten mehr über die Geheimnisse des königlichen Spiels lernen und mit anderen Schachfreundinnen Spaß haben. Unsere Jüngste, Flavia, gerade 5 Jahre alt geworden, unser aller Nesthäkchen, hatte besonders viel Spaß und wurde mütterlich umsorgt.

Nach der Begrüßung, Zimmer- sowie Gruppeneinteilung ging es gleich mit der ersten Trainingseinheit los.

Die Gruppe A mit den DWZ-stärkeren Mädchen wurde von Herrn Sentef trainiert, Herr Karcher übernahm die Gruppe B. Die Gesamtbetreuung hatte Irene Steimbach, unterstützt von Annika Denz.

Fortsetzung nächste Seite